

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

481 (16.10.1915) 2. Blatt

Ueber den Kartoffelpreis.

Zm Rheinischen Bauer Nr. 40 vom 2. Oktober findet sich ein Artikel „Landwirtschaft und Lebensmittelpreise“, in welchem u. a. gesagt wird:

„Wemerkenswert ist die Tatsache, daß, trotzdem das Publikum über die Lebensmittelpreise unwillig ist, der Verkauf überall glatt vonstatten geht. Bei geringeren und erschwerterem Angebot haben wir also eine starke Nachfrage, und zwar eine zahlungsfähige Nachfrage, welche die höheren Preise zahlen kann.“

Niemand will selbstverständlich etwas unternehmen oder verlangen, was gegen das Lebensinteresse der Landwirtschaft gerichtet ist. Andererseits muß ein Markt zur Betretung der Interessen der Landwirtschaft aber auch den Anschein vermeiden, als anerkenne es sogar in Kriegszeiten den Grundpreis als berechtigt.

Es geht deshalb an die Landwirte die allerernste Mahnung, sich den Verhältnissen zu fügen und zu 3 Mk. 50 Pf., wenn solche zu erzielen sind, wenigstens den Teil der Kartoffeln zum Verkauf zu bringen, den dieselben entbehrlich haben.

Das Geburtstagsgeschenk der deutschen Frauen für die Kaiserin.

Berlin, 13. Oktober. (W.F.A. Nicht amtlich.) Das Geburtstagsgeschenk der deutschen Frauen für die Kaiserin, die große Sammlung von eingetauchten Obst und Früchtlingen für unsere Truppen im Feld und in den Kasernen ist der Heimat erntet in allen Teilen des Reiches lebhaftes Interesse.

Die gottliche Komödie eines Mannes.

Roman von Lolotte de Paladini. (Nachdruck verboten.)

„Welch ein glücklicher Zufall,“ rief Winter erfreut. „Da ist ja Fräulein von Solstein, die weiß ganz genau, wo es fehlt.“

Erweiterung der Metallbeschlagnahme (Nickel).

Berlin, 12. Oktober. (W.F.A. Nicht amtlich.) Die bestehende Verordnung (R. 1. 4. 16. N.N.) über Beschlagnahme und Beschlagnahme von Metallen vom 1. Mai 1915, die sich nur an Gewerbe- und Handeltreibende (nicht an Privatpersonen) wendet, und die auf den bei allen Postanstalten 1. und 2. Klasse erhältlichen „Metalle für Metalle“ abgedruckt ist, wurde zum ersten Mal am 14. August 1915 durch eine Nachtragsverordnung (R. 5347 7. 15. N.N.) in Bezug auf Aluminium in der Fertigung ergänzt und erweitert.

Bestandsaufnahme elektrischer Maschinen und Apparate.

Eine neuen erschienenen Bekanntmachung befaßt sich mit der Bestandsaufnahme von elektrischen Maschinen, Transformatoren und Apparaten.

Gewinnung von Öl aus Bucheckern.

Berlin, 14. Okt. (W.F.A. Nicht amtlich.) Um die Bucheckern möglichst zur Delgöwinnung auszunutzen und einer ungemessenen Preisbildung zu steuern, ist nach einem Beschluß des Bundesrats die gewerbliche Verarbeitung von Bucheckern ausschließlich dem Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Öle O. m. b. H. Berlin übertragen worden.

Der Postverkehr zu den Truppen in Rußland wieder freigegeben.

Frankfurt a. M., 15. Oktober. Das Stellvertretende Generalkommando des 18. Armee Korps teilt mit: Vom 15. Oktober ab wird der Privatgüter- und Paketverkehr zu allen gegen Rußland kämpfenden Truppen wieder freigegeben.

Handelsteil

Süddeutsche Wochenberichte über Handel und Verkehr.

Tabak.

Für den untern Dach befindlichen Tabak wäre anstelle der feuchten und milden Witterung trockenes, kalteres Wetter sehr bonndien, damit sich die Ware gut entwickeln kann.

Die allgemeine Marktlage war wohl nicht belebt, aber die Festigkeit behielt die Oberhand.

Roblen.

Die Rheinhauptstadt war für die Kohlenbeförderung von der Ruhr nach den Oberheimplänen im allgemeinen wenig günstig.

Spofen.

Der Markt wurde im allgemeinen durch große Ruhe gekennzeichnet.

Die gottliche Komödie eines Mannes.

Roman von Lolotte de Paladini. (Nachdruck verboten.)

„Gut, sehen wir uns die Schule an,“ sagte der Fürst. Sie betraten den muffigen niedrigen Raum.

„So ist es auch,“ rief Zris eifrig. „Ich höre neulich, wie die Leute sagen: Man traut sich kaum noch, die Gloden zu küssen.“

„Ich habe ich schon Vorwürfe gemacht, daß sie so ihre Gesundheit aufs Spiel setzt.“

„Diese Wohnungen sind alle ungesund,“ sagte der Fürst nachdenklich. „Die meisten Hütten müssen niedrigeren und neu aufgebaut werden.“

„Ich will ich Sie helfen würden,“ sagte sie. „Ich treue mich so sehr, aber nun müssen Sie auch die Schule lassen, die befindet sich in demselben schlechten Zustand wie die Häuser.“

„Ich will ich Sie helfen würden,“ sagte sie. „Ich treue mich so sehr, aber nun müssen Sie auch die Schule lassen, die befindet sich in demselben schlechten Zustand wie die Häuser.“

werde ich selbst transkribieren. Ich muß offen gestehen, diese Infektionsreise hat mich hungrig gemacht.“

„Zris zerschneid unterdessen das Brot und reichte die Kartoffeln herum.“

„Der Fürst sah den graziosen Bewegungen ihrer zarten weißen Hände entzückt zu. Nur mit Gewalt riß er sich von dem anmutigen Wilde los und begann zu plaudern.“

„Sie traten in die Bibliothek ein. „Wer hat denn diese gute Idee gehabt, den Klubstempel zu besorgen?“

„Er ist wunderbar bequem, nur fürchte ich, daß ich mir darin das Faulenzen angewöhnen werde.“

„Ich fürchte nur immer,“ sagte Zris, „daß wir alles zu kostspielig arrangiert haben.“

„Ich will ich Sie helfen würden,“ sagte sie. „Ich treue mich so sehr, aber nun müssen Sie auch die Schule lassen, die befindet sich in demselben schlechten Zustand wie die Häuser.“

Laufgenauigkeit der Pfänder ging große Zurückhaltung im Einkauf seitens der Händler und Brauereien, was mehrere Stimmungsorten bewirkte. Die Ausführerhändler, welche sonst immer sich für die geringere Ware interessierten, sind jetzt nicht am Markt, weil sie infolge der hohen Preise für die Rohstoffe keine Möglichkeit nach Liebersee haben. Kristalline Ware ist aus der ersten Hand nun fast ganz genommen. Mittelgute Kopfen sind in erster Hand noch reichlich vorhanden. Bei letzten Umsätzen im Elßah erlösten mittelgute Kopfen 15-20 Mk., bessere 25-30 Mk., während ganz geringe Ware bis zu 10 Mk. betrug im Jentner erlöste. In Baden war der Verkauf fast völlig stehend, bei Angeboten, die von etwa 20-45 Mk. der Jentner gingen. In der Rheinpfalz stattgehobene Umsätze brachten etwa 40-45 Mk. für den Jentner. In Württemberg, wo das Gesamtergebnis an Kopfen nach vorläufiger amtlicher Schätzung rund 11.800 Dgr. (im Vorjahr 14.100 Dgr.) beträgt, wurden in Rottenburg die Verkäufe zu 35-60 Mk. in ruhiger Weise fortgesetzt. In der Spaller Gegend erlöste Spalt selbst 75-80 Mk., während in den Bezirksorten 50-65 Mk. im Durchschnitt bewilligt wurden. Was im Rückgrunde abging, wurde mit etwa 30-40 Mk. bewertet. In der Gollertau wurden etwa 60-70 Mk. erzielt; Brauereien bezahlten bis zu 80 Mk. für den Jentner. In der bayer. Gollertau wurden letzten sich die ungefähren Erlöse auf 15-20 Mk. für Auslieferung bis zu 40 Mk. die 50 Mk. Was im Jentner abging, brachte etwa 30-40 Mk. für den Jentner. Die zweite Hand hatte auch neuerdings mit dem Verkauf wenig Erfolg, und es zeigte sich auch da ein langames Abfließen der Preise zugunsten der Käufer. Bemerkenswert ist, daß in der Zeit vom 1. September bis 10. Oktober am Rührberger Markte gegenüber der gleichen Zeit des vorausgegangenen Jahres abwärts gegen 10.000 Ballen weniger umgekehrt wurden. Von der zweiten Hand wurden bisher erlöste für Gollertauer gute bis mittelgute Ware etwa 37-41 Mk., für Siegelgut gleicher Sorten 47-72 Mk., für Spaller Landhopselhopfen leichter Lagen in denselben Sorten 50 bis 72 Mk., für württembergische mittelgute bis gute Kopfen 35-70 Mk. und für elßahische 38-57 Mk. für den Jentner.

Wein.

In Süddeutschland ist die Weinerte im Elßah und in Baden vollständig, in der Rheinpfalz und in Württemberg größtenteils beendet, während solche in Rheinhessen sowie in Franken noch im Gange ist. Im Elßah und in Baden entsprach sie der Menge noch im allge-

meinen nicht ganz den Erwartungen, während die Güte der Moste diese vielfach übertraf. Das Verkaufsgeschäft bewegte sich in ruhigen Bahnen. Wohl zeigte sich allwärts Kaufkraft, aber die Abschlüsse wurden vielfach durch hohe Preisforderungen erschwert. In der Rheinpfalz wurde an der Oberhardt ein halber, an der Mittelhardt ein zweidrittel und an der Unterhardt nahezu ein vollständiger Herbsttrug geerntet. Die Qualität kam als erntlich befriedigend. Während anfangs das Herbsttrugflott konstant ging, verlautete bald eine und mehr zuletzt einen recht ruhigen Gang an. Die Preise sind stark gesunken. Infolge dieses Preisrückganges haben die meisten Winzer ihre Entschlüsse selbst geändert und eingelegt. In Württemberg ist man mit dem Weinereinsatz in jeder Beziehung recht zufrieden. Auch das Mostverkaufsgeschäft geht ganz glatt vonstatten. Während in allen anderen Gegenden die Preise für Moste stark gesunken sind, konnte der hohe Wertstand in Württemberg sich behaupten. In Franken sowie in Rheinhessen fällt der Weintraubenbericht über alles Erwartungen aus und zwar in Menge und bezüglich der Güte. Die Trauben- und Mostpreise sind gedrückt. In Baden fanden Verkäufe in Weinbergen zu 60-70 Mk. in Redertal zu 70-80 Mk., bezw. 80-85 Mk., an der Vergrößerung zu 40-60 Mk., bezw. 70-90 Mk., im Weinsberg zu 45-55 Mk., in der Markgräflerregion zu 45-55 Mk., am Kaiserstuhl zu 40-70 Mk., bezw. 70-90 Mk. und in der Ortenau und Böhlingerregion, in Oberfrank und Durchsch, zu 45-60 Mk., die 100 Liter kost. Im Elßah erzielten die Weinberge, Bayer. Schicht, in der Koberberg- und Mosingerregion 1915er 20-24 Mk., in der Koberberger Gegend, in St. Ritt, Bingenheim, Kappelsweiler, Solmar, Gschweiler und Impegend 24 bis 30 Mk. die 50 Liter. In Württemberg folgten neue Weine in Weinsberg 77-84 Mk., in Redertal 75-83 Mk., in Heilbronn 80-85 Mk., in Södelingen, Gammstett, Unter- und Oberfrankheim und Heilsbach 83-100 Mk. die 100 Liter. In Rheinhessen wurden neue Weine zu 500-750 Mk. die 1200 Liter gehandelt. In der Rheinpfalz erzielten zuletzt neue Weine Preise von 350-600 Mk. das Fuder. In Franken wurden die 100 Liter Most mit 350-600 Mk. bewertet.

Obst.

Am süddeutschen Obstmarkt war in dieser Woche der Verkehr lebhaft. Bei starkem Angebot und lebhafter Nachfrage wurden in der Rheinpfalz am Preisrückgang Obstmarkt geringere Sorten Weinen zu 6-7,50 Mk., bessere zu 8-10 Mk., Zitronen, gute Kirschen, Himbeeren

Dr. von Lucius, Butter, Bergamotten- und andere feinere und feinste Tafeläpfel zu 11-16 Mk., Zwergobst zu 17-18 Mk., Mostäpfel zu 4,50-4,75 Mk., Gausballungäpfel zu 7-11 Mk., bessere Sorten zu 11,50-12,50 Mk., feinere und feinste Tafeläpfel zu 13-16 Mk., Zwergobst zu 16,50-18 Mk., Quitten zu 18-19 Mk., Baumrübe zu 25-27 Mk., Kastanien zu 24-25 Mk. und Tafeltrauben zu 20-22 Mk. der Jentner gehandelt.

Kartoffeln.

In Süddeutschland, wo zu Anfang der Woche der Handel mit Kartoffeln sich in lebhaften Bahnen bewegt hatte, trat derselbe in letzten Tagen in ruhiger Weise ein. Die Preisregulierung der Kartoffeln löste auf die Preise einen recht großen Eindruck aus. Dadurch, daß die Verbraucher die verlangten hohen Preise nicht mehr bewilligten und die Pfänder zu niedrigeren Preisen noch nicht abgeben wollten, war der Kartoffelmarkt äußerst gering. In der Rheinpfalz werden für Speisekartoffeln 7,50-8,50 Mk. für den Doppelzentner verlangt. In Rheinhessen werden ähnliche und in Baden und im Elßah noch höhere Preise verlangt.

Karlsruhe, 16. Okt. (W. B. Nicht amtlich.) In der heutigen Generalversammlung der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe wurden sämtliche Anträge der Verwaltung, insbesondere die Verteilung von 12 Prozent Dividende, einstimmig angenommen.

Karlsruhe, 15. Okt. Der Preis für Mostobst ist hier auf 4,50 Mk. zurückgegangen.

Karlsruher Ständebuch-Auszüge.

Heutegebote. 14. Okt.: Georg Schäfer von Herbrud, Oberkellner in Gießen, mit Pauline Häufel von hier; Emil Wegl von Emmendingen, Konditor in Emmendingen, mit Rosa Arbeit von Emmendingen. — 15. Okt.: Johannes Raag von Baden, Schuhmacher in Baden, mit Rosa Huber von Baden; Karl Wüller von Braunshweig, Ingenieur in Braunshweig, mit Frieda Gerber von Braunshweig; R. Brenneisen von hier, Kaufmann hier, mit Martha Kauer von Gschweiler. Geburt. 12. Okt.: Walter Friedrich, Vater Sch. Didieler, Schloffer.

Auswärtige Gestorbene.

Ettlingen: Jakob Adam Stadt, 68½ Jahre. Baden-Baden: Josef Peter, Hotelbesitzer (zum 'Girch'), 69 Jahre.

Baden (Bichtental): Frau Stadtrat Michel, 68 Jahre. Eßlingen: Karl Weich, Gemeindevorstand, 64 Jahre. Konstanz: Frau Elsebet Schweinfurt, 80 Jahre. Friburg geb. Werf, 80 Jahre.



Denkt an uns sendet
Galem Aleikum
Galem Gold
Sigaretten
Willkommenste Liebesgabe!
Preis No 3 4 5 6 8 10 Dgr. d. Stck.
3 4 5 6 8 10 Dgr. d. Stck.
30 Stck. feldpostmässig verpackt postfrei!
30 Stck. feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto!
Orient. Tabak u. Cigaretten-Fabr. Jenidze Dresden
Jnh. Hugo Zetz, Hoflieferant S.M.L. Königs-Sachsen
Trustfrei!

Bernh. Kranz
KARLSRUHE
Werderplatz 37
Waldstraße 40 c
Telefon 484

Feldpost
versandfertig:

- Cognac Flasche 0.95 J
- Eier-Cognac Flasche M 1.50
- Magenhehl Flasche 0.95 J
- Himbeersaft Flasche 90 J
- Citronensaft Flasche 90 J
- Marmelade Dose 85 J
- Mettwurst u. Sülze Dose 60 J
- Heines Würstchen Dose M 1.30
- Webers Tee getrocknet in Würfel für 1 Liter Tee 1 Würfel m. Zucker 10 J 4 " ohne " 25 J Feldpostbrief mit 8 Würfel 50 J

Großherzogl. Hoftheater
Sonntag, den 17. Oktober 1915.
10. Vorstellung der Abteil. C (große Karten).

Erkhan und Holde.
In 3 Aufzügen von Rich. Wagner.
Musikalische Leitung: Fritz Cortelezis
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:
Erkhan Josef Schöffel
König Marke Hans Keller
Holde Sofie Palm-Gordes
Kuroenal Ray Büttner
Mehar Jan v. Grolom
Brangäne Margarete Bernisch
Ein Hirt Hans Buschard
Ein Steuermann Jos. Gröginger
Ein Mann Gumar Graarub.
Schiffsdock, Hiner, Knappen.
Schauspiel der Handlung: Erster Aufzug: Zur See auf dem Bedeck von Erkhan's Schiff, während der Ueberfahrt von Island nach Cornwall. Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Wirtes in Cornwall. Dritter Aufzug: Erkhan's Burg in Bretagne.
Nach jedem Akte eine längere Pause.
Anfang: 6 Uhr.
Ende: einviertel 11 Uhr.
Preise der Plätze: Balkon 1. Abt. 10 Mk. — 2. Abt. 8 Mk. — 3. Abt. 6 Mk. — 4. Abt. 4 Mk. — 5. Abt. 2 Mk. — 6. Abt. 1 Mk. — 7. Abt. 0,50 Mk.

Diwans
neue, große Auswahl v. 29, 35 u. 40 Mk. an hoch. Deffins v. 55 Mk. an.
R. Köhler, Karlsruhe, Schützenstraße 28. 224



Eine der wichtigsten Kriegsfragen

ist ohne Zweifel die: „Wie stellen wir die Volksernährung sicher?“ Dadurch, daß wir bei der Ernte Höchstträge erzielen, was durch gute Bodenbearbeitung und Düngung erreicht wird. Bei einer richtigen Düngung darf neben Phosphorsäure, Stickstoff und — wo erforderlich — Kalk

Das billige Kali nicht fehlen.

Kainit oder 40% ices Kalidüngesalz bringen die anderen Düngemittel erst zur vollen Wirkung und setzen so den Boden in den Stand, Höchstträge hervorzubringen. — Ausführliche Prospektüre und jede weitere Auskunft über Düngungsfragen jederzeit kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kaliyndikats G. m. b. H.
Stuttgart, Degerstraße 29a.

Reichspost
Größte christliche Tageszeitung der Oester.-Ungar. Monarchie.
Dieses Blatt ist eine sehr wertvolle Ergänzung Ihrer Tageszeitung, weil es über die völkerrreichsten Kriegsschauplätze, über innere und äußere Politik, über das kulturelle und wirtschaftliche Leben der Völker Oesterreichs am vorzüglichsten unterrichtet und weil seine Berichterstattung über die Vorkämpfer der Welt als die zuverlässigsten anerkannt werden. Ueber Wunsch erfolgt kostenfreie Probeabnahme durch die Verwaltung Wien, VIII, Trostgasse 8.
Bezugspreis: Durch die Post frei ins Haus: Morgenausgabe allein monatlich M 2.44, vierteljährlich M 7.09, Morgens- und Nachmittagsausgabe M 3.45, vierteljährlich M 10.14. Direkte Kreuzabnahmen, beide Ausgaben, Kronen 16.— vierteljährlich.

Druckmaschinen jeglicher Art fertigt schnellstens an „Badenia“, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei Karlsruhe.

Schaller's Tee und Cacao
vorzüglich, ausgiebig, preiswürdig!
Zu beziehen durch Carl Schaller, Teegrosshandlung in Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 40, und in dessen bekannten Verkaufsstellen. 4195

Rückständig
gebliebene Zahlungen der Kathol. Kirchensteuer werden von den Erhebungsstellen am besten mittels unserer **Mahnzettel** eingefordert. Preis von 100 Stück (8°) 40 Pfennig. Geht Bestellungen, auch von Forderungszetteln mit Umschlägen, wollen gerichtet werden an die „Badenia“, Akt.-Ges. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe i. B., Adlerstr. 42.

Neuheiten
in Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüten
in geschmackvoller Ausführung und billigsten Preisen empfiehlt 4350
Chr. Schäfer-Dosenbach
Damenputz
Karlsruhe, Mendelssohnplatz 3, Ecke Kriegstr. 68

Einsiedeln. Gasthof „zur Krone“
Best empfohlenes deutsches Haus, mit hauptsächlich deutscher Kundschaft. Deutsche Wirtin. Besonders bei blauen Breiten. 8800
Besitzer: H. Stenhardt-Bad. Tel.

Persil
das selbsttätige Waschmittel
in Wirkung unübertroffen!

Wer besitzt:

Weiße Wäsche aus Leinen, Halbleinen, Baumwolle usw.
Bunte Wäsche, echtfarbig oder bedruckt
Wollwäsche, wie Unterzeuge, Strümpfe, wollene Jacken
Schals, Handschuhe, Wolldecken usw.
Flanellblusen und Musselinkleider
Weiße Wollcheviots und Kaschmirkleider oder Blusen
Gardinen, Schleier, Spitzenblusen
Stickerien und Häkelarbeiten
Seidene Strümpfe und Tücher usw.

Alle diese Stücke

waschen Sie bei Schmutzwerden am besten und billigsten mit dem bewährten und besterprobten selbsttätigen **PERSIL** Waschmittel

Unübertroffener Erfolg. Geringste Mühewaltung. Billigster Gebrauch. :: Einfachste Anwendung.
Gebrauchsanweisung auf jedem Paket.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten

Henkel's Bleich-Soda